



Wie neu präsentierten sich diese beiden Schlepper: Ein „Allgaier-Porsche“ aus dem Jahr 1956. – Die Mitglieder der Eicher- und Oldiefreunde restaurierten diesen „Kramer“ aus dem Jahr 1950 und präsentierten ihn am Sonntag erstmals der Öffentlichkeit. Fotos: Kaiser/Christl (3)

## Marken erkennen sie schon am Motorenklang

### Eicher- und Oldiefreunde Hofdorf feierten am Wochenende ihr fünfjähriges Bestehen

Hofdorf. (wk/kris) Zurückversetzt in die 50er und 60er Jahre fühlten sich am Wochenende die Besucher des Festes anlässlich des fünfjährigen Bestehens der Eicher- und Oldiefreunde in Hofdorf. Auf dem Festplatz gegenüber dem Feuerwehrgerätehaus waren am Sonntagvormittag die vielen Bulldogs fein säuberlich in mehreren Reihen aufgestellt worden und zogen die Blicke der zahlreichen Gäste auf sich. Im Zelt gab es an den beiden Tagen die üblichen Wiesenschmankerl, wozu natürlich ein kühles Bier oder eine Radler besonders gut schmeckten.

An ein bestimmtes Geräusch können sich vor allem die älteren Besucher dieses Festes noch gut erinnern. Zuerst einmal hört man einen lauten Knall, nach langer Zeit folgt ein zweiter. Schließlich werden die Intervalle immer kürzer und letztendlich läuft er rund: Der Lanz-Bulldog. 1921 wurde der erste, von Fritz Huber entwickelte, Bulldog mit



Dieser Fendt aus dem Jahr 1954 leistete in der Vergangenheit schon vieles. Der Wiesenters Franz Stadler erklärt den Umstehenden den Schlepper, bei dem natürlich schon hin und wieder eine Schraube nachgezogen werden muss. – Fand ebenfalls das Interesse der Besucher: Dieser MAN-Traktor.

z zwölf PS vorgestellt. Die Brennstoffgleichgültigkeit der Lanz-Bulldogs ist bis heute von anderen Typen nicht übertroffen worden. So begnügte sich der Einzylinder-Glüh-

kopfmotor sogar mit Teerölen, Destillationsrückständen, wie Naphta und Mazut und sonstigen Schwerölen, für die es bis dahin keinen Motor gab. Seinen Namen er-



hielt der Schlepper aufgrund seines gedrungene und bulligen Erscheinungsbildes.

#### Kramer-Traktor restauriert

Die gut 50 Mitglieder der Eicher- und Oldiefreunde haben sich jedoch – wie der Name schon verrät – auf eine andere Schleppermarke spezialisiert: Eben Traktoren der Firma Eicher. Am Wochenende war diese Tatsache jedoch eigentlich nicht so wichtig, denn gefachsimpelt wurde „quer durch alle Marken“.

Ein ganz besonderes Schmuckstück bot der vereinseigene Schlepper der Marke „Kramer“, Typ K22Th, Baujahr 1950, 22 PS, den die Eicher- und Oldiefreunde erst kürzlich erworben hatten. In mühevoller Kleinarbeit war das Fahrzeug sorgfältigst restauriert und nun erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt worden.

#### Ein „Allgaier-Porsche“

Gerne blieben die Besucher aber auch vor dem Schlepper von Johann Wankel stehen. Er besitzt einen „Allgaier-Porsche“ aus dem Jahr 1956. Immerhin schon 16 PS hatte damals dieser Traktor. Mit einem PS mehr lief früher und läuft heute immer noch der „Röhr“-Traktor von Reinhold Fürst aus dem Jahr 1955. Gute Dienste tat einst auch der Traktor des Wiesenters Franz Stadler. Der Fendt aus dem Jahr 1954 zog vormals lange Zeit mit Zuckerrüben beladene Anhänger in die Zuckerfabrik nach Regensburg. Auch beim Mähen leistete er hervorragende Dienste und war dabei sehr gut zu bedienen.

Bei dem Fest zum fünfjährigen Vereinsjubiläum wurde am Nachmittag eine Dorfrundfahrt veranstaltet, die von vielen Gästen verfolgt wurde. Den Teilnehmern spendeten sie immer wieder spontan viel Applaus. Angeführt wurde der Umzug von Bürgermeister Anton Rothfischer. Darüber und über die Fahrzeugprämierung berichten wir in unserer nächsten Ausgabe.